



Mission - Entwicklung - Frieden

Peutingerstr. 5, 86152 Augsburg,
Tel.: 0821/3166-431, Fax: -439
eMail: weltkirche@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/weltkirche

RUNDBRIEF 3/2012

Liebe Engagierte in der Eine-Welt-Arbeit,
liebe Beauftragte im Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden (MEF),

Am 11. Oktober startet das Jahr des Glaubens in der katholischen Kirche. Anlass ist der 50. Jahrestag des Beginns des Zweiten Vatikanischen Konzils. Ein Konzil, das erstmals die Delegierten der katholischen „Weltkirche“ zusammen mit Gästen aus anderen christlichen Kirchen „an einem Tisch“ versammelte, um über die Herausforderungen der katholischen Kirche in der Moderne zu sprechen. Weitreichende Feststellungen wurden gemacht, Beschlüsse wurden gefasst, viele davon jedoch noch kaum ins Leben der Kirche und der Gläubigen übersetzt. Ein roter Faden, der sich von Anfang an durch die Konzilsdokumente zog, ist der Gedanke der „Weltkirche“ und der Mission.

Eingepflanzt in die verschiedensten Länder und Kulturen der Welt hat das Evangelium vielerorts „Fuß“ gefasst. Andernorts zeigen die Schwierigkeiten in der Glaubensweitergabe, dass offenbar nicht immer nur das Evangelium gebracht wurde, sondern auch eine europäische Kultur, die nicht in den lokalen Bezug passt(e). „Inkulturation“ ist ein wichtiges Stichwort für die Missionsarbeit unserer Kirche geworden. Dies setzt voraus, die eigene Kultur zu kennen, um das Evangelium entsprechend „auslegen“ zu können, damit es die Kraft entfalten kann, die es zum Wachsen braucht. Auch wenn der Geist Gottes immer schon vor unserem missionarischen Mühen am Werk ist, setzt er offensichtlich auf unser Mittun. Aufmerksames Hören auf den Anruf Gottes und Einlassen auf die jeweilige Kultur der Menschen ist das „Rezept“ für das Wachstum des Reiches Gottes – auch bei uns!

Im Namen der Mitarbeiter/innen unserer Abteilung wünsche ich Ihnen und den Mitgliedern Ihrer MEF-/Eine-Welt-Gruppe, im Weltladen oder im Pfarrgemeinderat alles Gute und Gottes Segen!
Ihre

Bertram Meier
Domkapitular Prälat Dr. Bertram Meier
Leiter der Hauptabteilung III - Kirchliches Leben

Anton Stegmaier
Anton Stegmaier
Referent

„Weil ER lebt“ – die Diaspora in Nordeuropa und dem Baltikum

„Weil Er lebt“ lautet das Leitwort der bundesweiten Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken. Am 4. November wird sie mit einem feierlichen Pontifikalamt mit Bischof Konrad Zdarsa in der Marienkathedrale zu Augsburg eröffnet. Am Diaspora-Sonntag, am 18. November, sammeln die katholischen Christen in ganz Deutschland für die Belange ihrer Glaubensgeschwister, die den Glauben in einer extremen Minderheitensituation leben. Das Bonifatiuswerk unterstützt mit dieser Gabe der Solidarität die Kirche in Ost- und Norddeutschland sowie in Nordeuropa und dem Baltikum.

Diaspora, das bedeutet in Island, Kirchengemeinden mit einem Durchmesser von 600 Kilometern; in Norwegen, vier Stunden Fahrt einfach zum Sonntagsgottesdienst; in Estland, gerade einmal 6.000 Katholiken im ganzen Land. Im Baltikum führte die kommunistische Diktatur zur Entchristlichung. In Nordeuropa prägten lutherische Staatskirchen die Gesellschaften. Die katholischen Christen bilden deshalb in Estland und Lettland sowie in Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark und Island eine sehr kleine religiöse Gruppe. So leben in ganz Finnland 12.000 Katholiken, 0,2 Prozent der Bevölkerung. Auf Island sind es knapp 10.000, drei Prozent der Bevölkerung.

In Norwegen leben heute mehr als 100.000 registrierte Katholiken, rund zwei Prozent der Bevölkerung. Und die Kirche wächst. Durch zahlreiche Arbeitsmigranten und Flüchtlinge hat sich die Zahl der katholischen Christen in Norwegen in wenigen Jahren mehr als verdreifacht. Gottesdienstraum, Seelsorger und kirchliche Einrichtungen reichen nicht mehr aus. Die Kirche erlebe „Wachstumsschmerzen“, betont Oslos Bischof Bernt Eidsvig. Die Kirche in Norwegen ist wie überall in Nordeuropa eine Einwandererkirche. Sie leistet einen wertvollen Dienst an der Gesellschaft als Motor der Integration. Allein in Schweden leben Katholiken aus 90 Nationen. Flüchtlinge aus dem Irak bilden in Södertälje eine der größten Pfarreien. Menschen aus der ganzen Welt finden in der Kirche eine erste Heimat und eine Brücke in die Gesellschaft. Doch aus eigener Kraft kann die Kirche in Nordeuropa diese neuen Herausforderungen nicht stemmen. Sie ist auf die Solidarität der deutschen Katholiken angewiesen.

Estland ist neben der Tschechei und dem Gebiet der ehemaligen DDR das entchristlichste Land Europas. Mehr als 75 Prozent der Bevölkerung gehören keiner Religion an. Nur 0,5 Prozent bekennen sich zum katholischen Glauben. Und doch, mit einer Schule und aktiven Gemeinden werden Katholiken präsent. Lettland verfügte nach dem Ende des Kommunismus über kaum kirchliche Infrastruktur. Kirchen und Gemeindehäuser fehlten bei neu aufkeimender Religiosität

sität. Die finanziellen Mittel kann die Kirche in den beiden Ländern unmöglich alleine aufbringen.

Diaspora heißt übersetzt Verstreutheit. Den Glauben als Minderheit zu leben, vereinzelt und verteilt auf einer großen Fläche, stellt eine besondere Herausforderung dar. Weite Wege zum nächsten Gotteshaus, zum Kommunionunterricht, zu Glaubensgemeinschaft sind Alltag. Die Weitergabe des Glaubens an Kinder und Jugendliche, die kaum gleichaltrige Katholiken erleben, stellt hohe Anforderungen. Jede Renovierung, jeder Neubau bringt die Kirche an finanzielle Grenzen. Priester müssen mit einem Gehalt unter dem Existenzminimum auskommen. Keine oder kaum staatliche Förderung und nur geringe eigene Einnahmen machen die Kirche in Nordeuropa zur armen Kirche in reichen Ländern und in Estland und Lettland ohne fremde Hilfe hilflos.

Mehr als 9,2 Millionen Euro gab das Bonifatiuswerk allein in 2011 an Bauprojekte, Mobilitätshilfen, Kinder- und Jugendhilfe und Personalstellenförderung in die Diaspora weiter. Und dabei wirkt das Bonifatiuswerk nicht nur im europäischen Ausland, sondern auch in Deutschland. In Ostdeutschland erleben sich Katholiken in einer doppelten Diaspora, als katholische Minderheit mit oftmals weniger als drei Prozent Bevölkerungsanteil und als christliche Minderheit, in einer Gesellschaft, in der mehr als 75 Prozent der Bevölkerung religionslos sind. Sie leben mitten in der Glaubensdiaspora.

Eine Situation, in der sich emotional auch mehr und mehr Gläubige in katholisch geprägten Regionen wiederfinden. Viele Menschen leben auf Distanz zur Kirche, vielen ist der Glaube gleichgültig. Wer sonntags regelmäßig zum Gottesdienst geht, sich in der Pfarrgemeinde engagiert, wirkt suspekt und wird im Alltag kritisch angefragt. Da stimmt es hoffnungsfroh, wenn man das Engagement und Zeugnis der katholischen Christen in der Diaspora betrachtet. „Weil ER lebt“ - weil Jesus Christus auferstanden ist und unter uns lebt, lohnt es sich den Glauben auch unter unwirtlichen gesellschaftlichen Umständen die Treue zu halten, Zeugnis zu geben und hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen, das lehrt uns die Diaspora mit vielen ermutigenden Aufbrüchen. Das Bonifatiuswerk unterstützt die katholischen Christen dabei – „Weil ER lebt“.



Monsignore Georg Austen
Generalsekretär
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Aktuelles

Erste Ankündigung: Tag der Weltkirche 2013

Am **06. Juli 2013** wird in der Ulrichsbasilika und im Haus St. Ulrich der 2. Tag der Weltkirche der Abteilung MEF, des Bischöflichen Hilfsfonds „Eine Welt“ und der Aktion Hoffnung stattfinden.

Alle Pfarreien und Gruppen in der Diözese Augsburg, die eine Aktion oder Ausstellung zu dem Tag beisteuern möchten, sind herzlich eingeladen. Ende des Jahres wird es dazu erste Infos geben. **Bitte vormerken!**

Noch Plätze frei!! - Schnell anmelden

Ein neuer vierteiliger Grundkurs Weltkirche startet am **16. – 18. November 2012** im Tagungshaus Kloster Bonlanden. Der Kurs bietet eine Einführung in wichtige weltkirchliche und entwicklungspolitische Themen für die Arbeit in Pfarreien und Projektgruppen. Weitere Termine sind: **25. – 26. Januar, 15. – 16. März, 10. – 12. Mai 2013**. Mit dabei sind jeweils Referenten der Hilfswerke oder von anderen Fachstellen.

Das genaue Programm ist erhältlich in der Abteilung MEF der Diözese Augsburg.

Pate werden?! - 50 Jahre Patenschaftskation

Das Pastorale Hilfswerk Adveniat unterstützt seit 1963 die Ausbildung von Theologiestudenten auf dem Weg zum Priesterberuf in Lateinamerika mit einer Studienförderung. Dabei hat jede Diözese in Deutschland ein Land in Lateinamerika zugewiesen bekommen. So viel „das Los“ für die Diözese Augsburg auf Venezuela. Seit dieser Zeit unterstützen Patinnen und Paten mit einer einmaligen oder auch regelmäßigen Spende die Ausbildung eines jungen Theologen auf dem Weg zum Priestertum. Haben Sie Interesse zusammen mit den derzeit ca. 100 Patinnen und Paten und Adveniat der Kirche Venezuelas zu helfen?

Infos zur Patenschaftsaktion: Anton Stegmair, Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden. Siehe auch: www.adveniat.de/patewerden.html

Weltwärts-Freiwillige entsandt

Anfang August sandte Domdekan, Prälat Dr. Bertram Meier als Leiter der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden drei junge Frauen und zwei Männer im Beisein ihrer Familien in zwei sogenannte „weltwärts“-Projekte zu ihren Freiwilligendiensten aus. In einer kleinen gottesdienstlichen Feier im Hohen Dom zu Augsburg erhielten sie von Dr. Meier ein Umhängekreuz mit auf die Reise nach Lateinamerika und Südafrika. Helena Stengel aus Buchdorf, Johanna Barthle aus Villingen-Schwenningen und Lukas Ochs aus Merching werden 12 Monate in dem Projekt für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Los Angeles/Chile arbeiten. Lena Trautmann aus Dunstelingen und Simon Rentsch aus Frankenthal bei Bauen werden für ein Jahr in der Einrichtung, 'Pelo ya Jesu ya jewa' für Straßenkinder in Bloemfontein/Südafrika eingesetzt sein. Träger des Freiwilligendienstes ist die Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden in Augsburg. Die Einsatzstellen, die über weltwärts finanziert werden, wollen einen Einblick in die Berufswelt der Entwicklungszusammenarbeit vermitteln und jungen Menschen so einen weiteren Horizont ermöglichen. Betreut werden sie während des Jahres von Mona Reichelmeier vom Freiwilligendienst der Caritas und von Anton Stegmair von der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden.

Im Rahmen der Aussendung unterzeichneten die Vorsitzenden der Vereine Dumelang, Werner Wagner aus Dinkelsbühl (www.dumelang.de) und Sternenkinder, Manfred Steger aus Birkhausen (www.verein-sternenkinder.com), einen offiziellen Kooperationsvertrag mit der Diözese Augsburg, vertreten durch Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier. Damit soll die bisher sehr gute Zusammenarbeit auch weiterhin auf solide Beine gestellt werden.

„Alle in einem Boot“

Eine neue Karikaturenausstellung zu Afrika und Europa bietet das Erzbistum Bamberg zum Ausleihen an. In einem Begleitbuch zur Ausstellung sind auf 75 Seiten Karikaturen zu unterschiedlichen „Welt-Themen“ zu finden.

Ausleihbar bei: Referat Projektarbeit des Erzbistums Bamberg; E-Mail: projektarbeit@erzbistum-bamberg.de - Fr. Jahrsdörfer (Tel. 0951/502-552)

Global spirit – Die mobile Spiri-Jurte

Ein neues Angebot, das sich vor allem an die Jugend richtet, ist in Zusammenarbeit von missio und der DPSG entstanden. Die Spiri-Jurte bietet derzeit 2 weltkirchlich-spirituelle Module an (Liebe; Gott). In Jurten werden dazu Ausstellungselemente aufgebaut. Die Ausstellung ist in einem Anhänger zusammen gepackt leicht abholbar, vor allem, wenn es sich um Anschlusstermine in unserer Umgebung handelt.

Verleih über DPSG Bundesamt, Neuss; Tel. 02131/469990, E-Mail: natalie.kamps@dpsg.de; Weitere Infos unter: www.global-spirit.net

Herzlichen Glückwunsch! - 50 Jahre (Diözesan-)Partnerschaft München – Ecuador

Am **09. und 10. September** fanden die offiziellen zentralen Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum in Guayaquil statt. Verschiedene Gruppen aus der Erzdiözese waren dazu neben der offiziellen Diözesandelegation nach Ecuador gereist.

Bereits im Mai 2012 war eine große Delegation der Kirche Ecuadors in der Erzdiözese München zu Gast. *Mehr dazu unter: www.partnerschaft-ecuador.de*

50 Jahre Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe

Seit dem Jahre 1962 gibt es zwischen der Bundesregierung, der evangelischen und der katholischen Kirche in Deutschland eine entwicklungspolitische Zusammenarbeit. Für ihre Umsetzung wurden im gleichen Jahr die Evangelische und die Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE und KZE) gegründet. Die kirchlichen Zentralstellen treffen die Auswahl der Projekte jeweils eigenständig und bestimmen selbst das Projektprogramm. Mit der Vergabe der Mittel sind keine politischen Auflagen verbunden. Projekte mit missionarischem Charakter können dabei aber nicht gefördert werden. Die Geschäftsführung der Zentralstelle liegt bei MISEREOR.

Im vergangenen Jahr 2011 wurde mit über 116,6 Millionen Euro des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Summe des Vorjahres erneut gesteigert. Insgesamt wurden damit 499 Projekte gefördert, 132 Projekte mit 34,2 Millionen Euro in Afrika und sechs Projekte mit 1,8 Millionen Euro im Nahen Osten, 142 Projekte mit 31,8 Millionen Euro in Asien und Ozeanien und 206 Projekte mit 35,4 Millionen Euro in Lateinamerika.

Dazu wurden acht überregionale Projekte mit 7,9 Millionen Euro gefördert. (z.B. die Auswertung und Evaluierung von Programmen, die Entsendung von Entwicklungshelfern und Beratern, etc.). Über Renovabis förderte die Katholische Zentralstelle 2011 mit ca. 5,5 Millionen Euro Projekte in Osteuropa/ Balkan. Für den Freiwilligendienst waren aus Mitteln des „weltwärts“-Programms 3,45 Millionen Euro bereitgestellt worden. Dazu kamen sechs Projekte in Afrika und Lateinamerika, die aus BMZ-Sondermitteln zum Klimaschutz mit insgesamt 2,6 Millionen Euro gefördert wurden. Die Zusammenarbeit zeigt deutlich die Wertschätzung des BMZ gegenüber Misereor! *Mehr dazu unter: www.misereor.de / „Über uns“.*

Abteilung MEF beim Jugendfestival in St. Ottilien

Mit einer weltkirchlichen Meile waren die Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden, die aktion hoffnung und die Hilfswerke Misereor, missio, Kindermissionswerk, Adveniat und Renovabis vertreten. Viele der etwa 600 Kinder und Jugendlichen kamen mit ihren Begleitern an den Ständen der Eine-Welt-Organisationen vorbei und interessierten sich für die vielfältigen Angebote. Am Stand von aktion hoffnung und Abteilung MEF waren die Edelsteinaktion und die Bananenblätternaktion mit der großen Torwand die Attraktion. Viele Teilnehmer haben sich an den Ständen auch über die Kinder-/Jugendprojekte der weltkirchlichen Akteure informiert.

Den Hunger bekämpfen

Eine neue Studie der Sachverständigengruppe „Weltkirche und Sozialethik“ wurde kürzlich mit einem Studientag in der Münchner Jesuitenhochschule vorgestellt. Die Wissenschaftler beleuchten in ihrem Beitrag unter der Überschrift „Unsere gemeinsame Verantwortung für das Menschenrecht auf Nahrung“ die verschiedenen Aspekte des Themas und schlagen Lösungsmöglichkeiten und Reformen vor.

Bestellung bei: Deutsche Bischofskonferenz oder als pdf auf der Homepage: www.dbk.de unter Publikationen.

Meins wird deins: Teilen zu / wie St. Martin

Durch eine neue gemeinsame Initiative von aktion hoffnung, der Abteilung MEF und der Caritas als Trägerin zahlreicher Kindertagesstätten soll die Aktion „Meins wird Deins“ in der Diözese Augsburg noch bekannter machen. Noch im September werden Kindertagesstätten, Pfarreien und Schulen angeschrieben, um für die Aktion einzuladen. (siehe Flyer)

Infos unter: www.aktion-hoffnung.de/index.php?projektktionen

Veranstachtungshinweise

„Kleine Christliche Gemeinschaften“

Drei dezentrale Informationsabende zum Thema KCG werden im Oktober im Süden der Diözese angeboten, um Interessierten einen ersten Einblick in dieses neue Pastoralmodell aus der Weltkirche zu ermöglichen.

Termine und Orte:

04. Oktober 2012, 19:30 Uhr in Kleinweiler, Pfarrheim bei der Kirche (Dekanat Lindau) mit Anton Stegmair

17. Oktober 2012, 19:30 Uhr in Erkheim, Pfarrheim bei der Kirche (Dekanat Memmingen) mit Anton Stegmair,

22. Oktober 2012, 19:30 Uhr in Schongau, Pfarrzentrum Verklärung Christi, Schönlindestraße (Dekanat Schongau) mit Sylvia Hindelang, Gemeindereferentin und Anton Stegmair

Wichtig: Anmeldung nicht vergessen! Bitte melden Sie sich in der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden an. Bei zu geringer Anmeldezahl werden wir die Angemeldeten über eine Absage informieren!

„abgeerntet - Wer ernährt die Welt?“

Vom **28. September bis 20. Oktober 2012** zeigt das Forum Eine Welt Augsburg im Augsburger Augustana-Forum die Ausstellung "abgeerntet - Wer ernährt die Welt?" Zu den üblichen Öffnungszeiten kann diese Ausstellung zu Hunger, Globalisierung und Landwirtschaft besichtigt werden. Eine Ausstellungseröffnung ist am 28. September 2012 um 17:30 Uhr mit dem evang. Dekan Volker Haug und Pfarrer Jandir Jossmair, Brasilien Herzliche Einladung!

Vortrag: Nicht mit Hunger spekulieren

Datum: **10. Oktober 2012**, Uhrzeit: **19:30 - 22:00 Uhr**, Ort: **Augsburg, Rathaus, Oberer Fletz**, Eintritt 5,- € / ermäßigt 3,- €.

Am 16. Oktober ist Welternährungstag. Aus diesem Anlass wird Markus Henn aus Berlin im Rahmen der AGENDA 21 in Augsburg in Kooperation u.a. mit dem Forum Eine Welt in Augsburg sprechen.

Thema: „Nicht mit Hunger spekulieren - Wie wird auf Nahrungsmittelpreise gewettet?

Was haben wir damit zu tun?“ Markus Henn ist Referent für internationales Finanzsystem und Nahrungsmittelspekulation bei WEED e.V. in Berlin und auch aktiv bei attac in der AG Finanzmärkte und Steuern. Die weltweiten Nahrungsmittelpreise sind in den letzten Jahren häufig gestiegen. Für viele arme Menschen ist das eine Katastrophe. Ein Grund sind Finanzspekulationen. Das ist nicht einfach zu verstehen. Doch Einblick ist nötig. Wie laufen diese Spekulationen auf Nahrungsmittel ab, wer sind die Akteure? Was kann dagegen getan werden? Und worauf müssen wir achten, wenn wir erspartes Geld anlegen wollen?

Bereits am **6. Oktober** werden die beteiligten Gruppen des Forums Eine Welt auf dem Augsburger Stadtmarkt zwischen 11:00 und 14:00 Uhr mit einer öffentlichen Aktion auf den Vortrag und auf den Welternährungstag aufmerksam machen. Unterstützen Sie die Aktion durch Ihren Besuch, wenn Sie an diesem Tag in Augsburg unterwegs sind.

Sonntag der Weltmission 2012: „Dein Wort ist ein Licht für meine Pfade“ (Ps 119,105)

Im Mittelpunkt der Aktion steht die Entwicklung der Kirche in Papua-Neuguinea.

Unser Aktionsgast:

Vom **09. - 14. Oktober** wird **Bischof Tatamai** aus der Diözese Bereina in Papua-Neuguinea in die Diözese Augsburg kommen.

Sein Besuchsprogramm:

09. Oktober. Dinkelsbühl, St. Georg

19:00 Uhr Gottesdienst, danach Vortrag im Pfarrheim

10. Oktober Nördlingen, St. Salvator

18:30 Uhr Gottesdienst, 19:30 Uhr Vortrag im Pfarrzentrum

11. Oktober Donauwörth

19:00 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche Heilig Kreuz
danach Vortrag im Gallussaal von Heilig Kreuz

13. Oktober Augsburg, St. Anton

18:30 Uhr Gottesdienst, danach Vortrag im Pfarrheim

14. Oktober Steinerskirchen, Oase

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche, danach Stehempfang im Tagungshaus

ab 13:00 Uhr Teilnahme am Familientag in Reichertshofen

weitere Infos unter: www.missio.com/thema-des-monats/wms/

Seminar Freiwilligendienst / weltwärts

Es sind noch Plätze frei für das Seminar über Freiwilligendienste, das vom **19. - 20. Oktober 2012** von der Regionalstelle für Kirchliche Jugendarbeit in Augsburg, der Freiwilligendienststelle der Diözese und der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden für junge Menschen ab 16 Jahren angeboten wird. Ort : **Augsburg, Haus Maria Ward**. Infos und Anmeldung bei: *Abteilung MEF*

Bewerbungen für die 8 weltwärts-Stellen der Diözese (3 Chile, 2 Südafrika, 3 Argentinien) müssen bis Ende September bei der Stabsstelle Freiwilligendienste eingereicht werden. (siehe: www.freiwilligendienste-na-klar.de; E-Mail: m.reichelmeier@caritas-augsburg.de)

Bundesweite Eröffnung der Aktion des Bonifatiuswerkes

Unter dem Motto „Weil er lebt!“ findet am **04. November 2012** die Eröffnung der Aktion im Hohen Dom zu Augsburg statt. Beginn ist um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst mit Bischof Dr. Konrad Zdarsa. Konzelebranten sind u.a. Erzbischof Anders Arborelius aus Stockholm (angefragt) und Msgr. Georg Austen. Ab 11:30 Uhr ist dann ein Empfang und ein Festakt im Kolpinghaus geplant. Einladungen dazu werden noch schriftlich verteilt.

Herzliche Einladung!

Einführungsabende zur Sternsingeraktion

Im November 2012 finden wieder regionale Treffen zur Einführung in das Thema und die Materialien der Sternsingeraktion 2013 statt.

Beginn jeweils um 19:30 Uhr:

05. November: Dinkelscherben, Pfarrheim St. Anna

06. November: Dasing, Pfarrheim

06. November: Stein, Pfarrheim

14. November: Weißenhorn, Haus St. Claret, Claretinerstr. 3

14. November: Wittislingen, Pfarrheim St. Ulrich

19. November: Nördlingen, Pfarrzentrum St. Salvator

21. November: Kaufbeuren, Haus St. Martin Spitaltor 4

27. November: Asbach-Bäumenheim Pfarrheim, Römerstr. 30

20. November, Beginn 20:00 Uhr: Erkheim, Kath. Jugendheim, Babenhauser Str. 13

Alle Sternsingerbeauftragte und die (besetzten) Pfarreien erhalten dazu wieder eine separate Einladung im Oktober. Sprechen Sie Ihre Sternsingerverantwortliche auf diese Treffen an. Wenn Sie neue Verantwortliche in diesem Bereich haben, geben Sie uns bitte deren Kontaktdaten weiter.

Bitte melden Sie sich zu den Vorbereitungstreffen an den im Flyer angegebenen Stellen bzw. in der Abteilung MEF rechtzeitig vorher an!!!

Am **05. und 06. November** wird ein Jeep aus Tansania in der Diözese Augsburg sein. Es ist ein umgebauter Krankentransporter, der auf die kommende Sternsingeraktion hinweisen wird. Die Planungen für den Aufenthalt sind noch nicht abgeschlossen.

Diözesane Eröffnung der Sternsingeraktion 2013

Mit einem bunten Programm werden wir auch in diesem Jahr wieder die Sternsingeraktion für die Diözese Augsburg eröffnen. Eingeladen sind wir dabei in der Pfarrei St. Johannes Baptist in Pfaffenhofen an der Ilm. Termin ist der **29. Dezember 2012**. Thema der Aktion 2013 ist: „Segen bringen. Segen sein“ Es geht um die Frage der Gesundheitsvor- und -fürsorge am Beispielland Tansania.

Also schon mal vormerken! Die Einladungen folgen noch bis Mitte November.

Multiplikatoren-Treffen in Freising

Vom **16. – 17. 11.2012** findet im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising eine offene Tagung von Misereor zum Thema der nächstjährigen Fastenaktion statt. *Infos und Anmeldung bei: Misereor, Geschäftsstelle Bayern, Tel., 089/598279, E-Mail: bayern@misereor.de*

Weitere Termine zum Vormerken

„Bereitet dem Herrn den Weg“ - Afrikatag 2012

Am **06. Januar 2013** findet in unserer Diözese die Kollekte zum Afrikatag statt. Papst Leo XIII. führte sie 1891 ein, um die „fluchwürdige Pest der Sklaverei“ zu bekämpfen. In Deutschland ist das Internationale Katholische Missionswerk missio damit betraut, die Kollekte zu organisieren. Mit dem Ertrag der Spendensammlung bezuschusst missio die Ausbildung kirchlicher Mitarbeiter/-innen in Afrika und sorgt für deren fachliche und geistliche Qualifikation. Beim kommenden Afrikatag wird die Arbeit der Katechisten in Madagaskar vorgestellt. Die Materialien wurden den Pfarrämtern von missio zugeschickt und sind in Kürze zu finden unter: www.missio.com/thema-des-monats/afrikatag/

Einführungen in die Misereor-Fastenaktion 2013 „Wir haben den Hunger satt!“

- ☞ **01. - 02. Februar 2013** in Augsburg, Haus St. Ulrich, *Beginn:* 18.00 Uhr, *Ende:* 15:00 Uhr.
- ☞ **25. Januar 2013** im Exerzitienhaus St. Ottilien, 17:00 – 21:00 Uhr.
- ☞ **26. Januar 2013** in Bernried, Bildungshaus St. Martin, 14:00 - 17:30 Uhr.
- ☞ **16. Februar 2013** in Mellatz, Comboni-Missionshaus, 14:00 - 17:30 Uhr.

Diözesane Eröffnung der Misereor-Fastenaktion 2013

Sie findet statt am **24. Februar 2013** in Dinkelscherben. Die Federführung für die gemeinsame Veranstaltung der Verbände und der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden liegt dieses Mal bei der KLB (Katholische Landvolkbewegung).

Kaffee-Studienfahrt nach Mainaschaff

Vom **12. bis 13. Juli 2013** ist wieder eine Studienfahrt zum Thema Fairer Handel und Kaffee geplant. Besichtigt wird dabei die Kaffeerösterei Braun in Mainaschaff. Daneben sind mit weiteren Akteuren aus dem Fairen Handel interessante Begegnungen in Würzburg und in Kloster Münsterschwarzach geplant. Interesse? *Dann melden Sie sich gleich in der Abteilung MEF an!*

Aktuelle Veranstaltungen, Termine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bistum-augsburg.de/weltkirche

„Fair-Ecke“

Fair geht vor - mit dem Martinsriegel aus Schokolade

Kindermissionswerk und GEPA als faire Botschafter rund um St. Martin. Der Faire Handel und das faire Handeln - für beides steht der Martins-Schokoriegel, den das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zusammen mit der GEPA (The Fair Trade Company) zu St. Martin produziert hat, am Niederrhein auch mit Fairniederrhein. Dieser süße, fair gehandelte Riegel enthält eine deutliche Botschaft: Fair teilen macht die Welt gerechter, dies ganz im Sinne von St. Martin. Der Riegel kann ab Mitte September über die Weltläden, die „Regionalen Fair Handelszentren“ der GEPA oder auch im Online-Shop der GEPA bestellt werden.

Der süße Riegel soll dabei helfen, besonders den Kleinsten fairen Teilen näher zu bringen. Inhaltliche Unterstützung finden Kindertagesstätten, Grundschulen und Gemeinden in den Martins-Materialien vom Kindermissionswerk. Darin zu finden sind Basteltipps, ein Rollenspiel zu St. Martin, ein Rezept für „Bischofsbrötchen“, neue Ideen für den Gänsemarsch, Bausteine für einen Gottesdienst und eine Reisegeschichte der Wildgans Auguste, die als Botschafterin des heiligen Martin in Tansania unterwegs war.

Die Martins-Materialien richten sich an Multiplikatoren in Kindertagesstätten, Grundschulen und Gemeinden. Die neuen Materialien können ab Ende September beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen kostenfrei bestellt werden: telefonisch unter 0241/4461-44, im Internet unter www.kindermissionswerk.de/martin

Faire Nikoläuse zu „St. Nikolaus“

Haben Sie schon daran gedacht, bewusst auf den Brauch des Heiligen Nikolaus hinzuweisen? Im Fairen Handel gibt es seit ein paar Jahren fair gehandelte Nikoläuse zu kaufen. Bei Bedarf einfach rechtzeitig damit eindecken!!!

In manchen Pfarreien plant auch schon einen Infostand vor der Kirche, um die Kirchgänger auf die „fairen“ Nikoläuse aufmerksam zu machen.

Beimischungszwang von Biokraftstoff abschaffen!"

(Hamburg, 24. August 2012) Anlässlich des Gipfels zur Energiewende im Bundeskanzleramt am kommenden Dienstag (28.08.) hat MISEREOR-Bischof Werner Thissen die Bundesregierung aufgefordert, sich für die Abschaffung der Beimischungsquote für Biosprit einzusetzen. "Angesichts der steigenden Weltmarktpreise für Nahrungsmittel muss das Thema E10 auch im Kanzleramt auf den Tisch. Die EU-Staaten sollten den Beimischungszwang abschaffen."

"Die Energiewende und der Klimaschutz in Deutschland sind ein Gebot der globalen Gerechtigkeit. Ich begrüße sehr, dass diskutiert wird, wie negative Auswirkungen auf deutsche Geringverdiener verhindert werden können. Wir müssen aber auch global denken und die Menschen im Blick haben, denen eine verfehlte Biospritpolitik die Lebensgrundlage raubt", so Thissen.

Die steigenden Weltmarktpreise für Grundnahrungsmittel zeigen nach den Worten des Bischofs, dass die EU bei der Einführung ihrer Biosprit-Gesetzgebung im Rahmen der Erneuerbaren Energie Richtlinie (Renewable Energy Directive) von falschen Annahmen ausgegangen ist. Die Richtlinie sieht eine wachsende Beimischungsquote von Agrartreibstoffen für das in Europa genutzte Benzin vor. "Die Zeiten der sinkenden Weltmarktpreise für Nahrungsmittel sind aber vorbei. Während nun die Preise erneut sprunghaft ansteigen, saugt die Beimischung von Biotreibstoff ungebrochen die Getreidereserven auf", so Thissen.

Untersuchungen belegten zudem, dass der durch die Politik geschaffene Absatzmarkt für Biosprit in vielen Ländern des Südens zu einer großflächigen Verdrängung von kleinbäuerlichen Produzenten führe. Damit sei die Ernährungssicherheit in vielen Regionen gefährdet. "Viele Menschen im Süden leiden doppelt: Sie sind stark von den Folgen des Klimawandels betroffen und nun auch noch von einer verfehlten Klimapolitik, wozu die Beimischungsquoten gehören", kritisierte der Hamburger Erzbischof. "Ihre Zukunft hängt aber von mutigen Klimaschutzkonzepten ab. Solche umfassen sicherlich auch die Nutzung von Bioenergie. Aber besonders in der Verkehrspolitik müssen wir andere Wege gehen. Es ist absurd, wenn jede Autofahrt auf unseren Straßen ein Stück weit zum Hunger in der Welt beiträgt, gerade vor dem Hintergrund, dass der Klimaschutznutzen von Biokraftstoff nach wie vor sehr umstritten ist", so Thissen.

Deutschland brauche ein verbindliches Klimaszutzziel für den Verkehrssektor und eine verbesserte Finanzierung von öffentlichen Bussen und Bahnen. Kreative Lösungen zur Reduzierung des Verkehrs seien ebenso gefragt wie ambitionierte CO2-Obergrenzen für Pkw und Lkw.

"Die Politikbereiche Energie und Nahrung können nicht voneinander getrennt werden. Dies hat auch die Bundesregierung in den letzten Monaten immer wieder betont. Sie sollte ihren Worten nun Taten folgen lassen und die Welternährung auch in der Energiepolitik mit einkalkulieren", führte der MISEREOR-Bischof aus.

Zitiert aus einem Newsletter von Misereor vom August 2012. Facebook: www.facebook.com/misereor Twitter: www.twitter.com/misereor

Neues von der **aktion hoffnung**
www.aktion-hoffnung.de

VINTY'S

Secondhand • Mode mit mehr Wert

ein Shop von **aktion hoffnung**
Steingasse 10 / Nähe Rathausplatz
86152 Augsburg

Spezial: Jacken und Mäntel	01. - 13. Oktober 2012
Es wird kalt! Winter Spezial: Leder, Pelze, Schuhe	15. - 27. Oktober 2012
Kindermode Tage	29. Oktober - 10. November 2012
VINTY's macht es spannend: Überraschungsaktion	12. - 23. September 2012
Geschenke aus fairem Handel	26. November - 8. Dezember 2012
Künstlerkrippen aus aller Welt	29. November - 22. Dezember 2012
Elegant zum Jahresende: Abendmode	10. - 29. Dezember 2012
Rabatte zum Jahreswechsel	27. - 30. Dezember 2012
Vinty's bleibt geschlossen	31. Dezember 2012
Großer Faschingsmarkt	14. Januar - 9. Februar 2013

Herzliche Einladung zu KULTur.gut 2012 auf Gut Ostettringen

Drei professionelle und unkonventionelle Künstlergruppen, sechs Sponsoren, 800 Gäste und ein guter Zweck: Mit diesem Programm starten die aktion hoffnung und die Gemeinde Ettringen die Veranstaltungsreihe „KULTur.gut 2012“ im Eine-Welt-Saal der aktion hoffnung:

5. Oktober 20:00 Uhr	Festliches Eröffnungskonzert mit dem „david orlowsky trio“; Eintritt 15,- €
7. Oktober 19:00 Uhr	„HIGH FIVE“ mit ihrem Programm „Mundesjugendspiele“; Eintritt 15,- €
13. Oktober 14:00 Uhr	„Ein ZAUBERHAFTER Nachmittag“ mit Christopher M. Kratzer; Eintritt 4,- €
13. Oktober 19:30 Uhr	„Die schwäbischen Wirtshausmusikanten“; Eintritt 12,- €

Mit den Erlösen engagiert sich die aktion hoffnung für das Friedensdorf „Kuron“ im Südsudan, dem jüngsten Staat Afrikas. Nach dem mehr als 20jährigen Bürgerkrieg ist das Dorf zu einem Symbol für den neuen Aufbruch im Lande geworden.

Herzliche Einladung, die Veranstaltungen von KULTur.gut 2012 zu besuchen und somit die Menschen im Südsudan zu unterstützen! Weitere Informationen auch auf unserer Homepage. www.aktion-hoffnung.de/index.php?projekttaktionen